



Das Lebensministerium



Infodienst Landwirtschaft 3/2009

Außenstelle Großenhain

Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wie bereits seit langem angekündigt, zieht sich die sächsische Agrarverwaltung aus der einzelbetrieblichen Beratung und dabei insbesondere aus den Feldern der produktionstechnischen und betriebswirtschaftlichen Beratung zurück. Dieser Prozess erfolgt stufenweise. Bis auf weiteres halten wir die Spezialberatung in den Feldern Schafhaltung, ökologischer Landbau und Gartenbau sowie der Einkommens- und Vermögenssicherung aufrecht. Das Organigramm im Regionalteil dieses Infodienstes gibt Aufschluss über die derzeit verbleibenden Aufgaben an den Außenstellen und benennt die jeweiligen Ansprechpartner. Parallel dazu unterstützt das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft Projekte zum Aufbau privatwirtschaftlich ausgerichteter Beratungsstrukturen. Der Landeskontrollverband Sachsen e.V. ist mit anderen Verbänden und privaten Partnern Träger eines solchen Projektes, in dem die Betriebsberatung im Bereich der tierischen Veredelung (Milchvieh- und Schweinehaltung) im Mittelpunkt steht. Das LFULG begleitet die Projektumsetzung mit dem Ziel, auch weiterhin eine enge Vernetzung von angewandter Forschung, Bildung und Beratung sicherzustellen. Wir hoffen auf weitere Projekte, um Sie in einer neuen Netzwerkstruktur bei den anstehenden Herausforderungen weiterhin gut unterstützen zu können.

Norbert Eichkorn

Präsident des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Förderung

Repräsentative Erträge für Energiepflanzen für das Erntejahr 2009

Für den Anbau von Energiepflanzen legt das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft folgende repräsentative Erträge fest:

Kulturart	Code	EGB I		EGB II	
		dt/ha	m ³	dt/ha	m ³
Winter-/Erucaraps	311/317	30	--	20	--
Weizen (Winter)	115	55	--	50	--
Weizen (Winter) Ganzpflanze	059	200	29	150	21
Roggen (Winter)	121	53	--	35	--
Roggen (Winter) Ganzpflanze	032	200	29	160	23
Gerste (Winter)	131	58	--	38	--
Gerste (Winter) Ganzpflanze	134	200	29	160	23
Gerste (Sommer)	132	45	--	--	--
Triticale (Winter)	156	52	--	30	--
Triticale (Winter) Ganzpflanze	046	190	27	150	21
Ackergras	424	200	34	120	20
Kleegras	434	200	34	170	30
Wiesengras/Mähweide	451/452	150	25	100	17
Miscanthus	896	--	--	10	--

Die Antragsteller für die Energiepflanzenprämie sind verpflichtet, mindestens den repräsentativen Ertrag und bei mehrjährigen Kulturen sämtliche geerntete Rohstoffe abzuliefern. Bei Verwendung der Rohstoffe im eigenen Betrieb ist mindestens der repräsentative Ertrag und bei mehrjährigen Kulturen der gesamte Aufwuchs als Energiepflanze gem. der VO (EG) Nr. 1973/2004 zu verarbeiten. Die repräsentativen Erträge für Mais werden rechtzeitig vor der Ernte bekanntgegeben.

Cross Compliance (CC) – neue Regelungen zum Erosionsschutz

Ab 1. Juli 2010 gelten neue Bestimmungen zur Erosionsvermeidung auf Flächen mit hoher potenzieller Erosionsgefährdung (Wasser- und Winderosion). Sie sind mit der zweiten Verordnung zur Änderung der Direktzahlungen-Verpflichtungenverordnung (DirektZahlVerpflV) vom 19. Februar 2009 für die Flächeneinteilung (Erosionskataster) festgelegt worden.

Bisher gilt auf mindestens 40 Prozent der Flächen eines Betriebes vom 1. Dezember bis zum 15. Februar ein generelles Pflugverbot. Bei dieser pauschalen Regelung spielt es keine Rolle, ob die Ackerflächen besonders erosionsgefährdet sind oder nicht. Die CC-Anforderungen zum Erosionsschutz nach der DirektZahlVerpflV gelten künftig ausschließlich auf besonders erosionsgefährdeten Flächen, die in einem Erosionskataster ausgewiesen werden. Die Ermittlung der potenziellen Erosionsgefährdung erfolgt auf Basis des Feldblocks. Die Bekanntgabe der nach CC besonders erosionsgefährdeten Ackerflächen und deren Erosionsgefährdungsklasse erfolgt erstmals im Jahr 2010 auf der Antrags-CD, die mit den sonstigen Unterlagen für den Antrag auf Direktzahlungen und Agrarförderung durch die Außenstellen des LfULG ab März 2010 herausgegeben wird. Die Daten werden ebenfalls ab März 2010 in der Internet-Anwendung „Online-GIS“ eingestellt.

Ab Juli 2010 gelten für erosionsgefährdete Flächen folgende Bewirtschaftungsauflagen:

- **Wassererosionsgefährdungsklasse 1**
In der Zeit vom 1. Dezember bis zum 15. Februar dürfen diese Flächen nicht gepflügt werden. Nach der Ernte gepflügte Flächen sind vor dem 1. Dezember einzusäen. Dadurch wird während der Wintermonate eine Bedeckung des Bodens mit Ernteresten der Vorfrucht oder mit im Herbst neu eingesätem Bewuchs erreicht. Bewirtschaftet der Betriebsleiter die Fläche quer zum Hang, gelten die vorgenannten Auflagen nicht.
- **Wassererosionsgefährdungsklasse 2**
Flächen mit einer hohen Erosionsgefährdung sollten möglichst das ganze Jahr über mit einer Pflanzendecke oder mit Ernteresten bedeckt sein. In der Zeit vom 1. Dezember bis zum 15. Februar besteht daher ebenfalls ein Pflugverbot. Im übrigen Jahresverlauf (16. Februar bis 30. November) darf die Fläche nur gepflügt werden, wenn unmittelbar danach eine Aussaat erfolgt. Vor der Aussaat von Reihenkulturen (zum Beispiel Rüben, Mais) darf der Pflug nicht eingesetzt werden.
- **Winderosionsgefährdung**
Bei der Winderosion wird nur eine Gefährdungsklasse ausgewiesen. Der Hauptgefährdungszeitraum liegt in den Monaten März bis Mai. Daher gilt bei winderosionsgefährdeten Flächen ab dem 1. März ein Pflugverbot. Nach diesem Zeitpunkt ist der Pflugeinsatz nur möglich, wenn er unmittelbar vor der Aussaat erfolgt. Bei Reihenkulturen besteht ein ganzjähriges Pflugverbot, sofern nicht vor dem 1. Dezember 2,50 m breite Grünstreifen quer zur Hauptwindrichtung eingesät werden. Im Kartoffelanbau ist der Pflugeinsatz dann erlaubt, wenn die Dämme quer zur Hauptwindrichtung angelegt werden.

Ist die Ackerfläche in eine Fördermaßnahme zum Erosionsschutz einbezogen, ist der Betriebsleiter von den Auflagen ausgenommen, da die geförderten Maßnahmen bereits über die Anforderungen der guten fachlichen Praxis hinausgehen. Dies betrifft vor allem Agrarumweltmaßnahmen wie Mulch- und Direktsaatverfahren, die einen entsprechend guten Erosionsschutz sicherstellen.

Mit den neuen CC-Anforderungen werden lediglich Mindeststandards zum Bodenschutz umgesetzt. Diese tragen dazu bei, auf den stark gefährdeten Ackerflächen den notwendigen Erosionsschutz zu sichern. Unabhängig davon sind weiterhin die Bestimmungen des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG), insbesondere Teil IV „Landwirtschaftliche Bodennutzung“ mit § 17 „Gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft“ auf allen Ackerflächen zu beachten.

Liquiditätssicherung landwirtschaftlicher Betriebe

Die Sächsische Aufbaubank GmbH bietet aktuell ein zinsverbilligtes Betriebsmitteldarlehen an. Die Zinsverbilligung beträgt max. 2%. Der Zinssatz liegt minimal bei 3% p. a. Die Darlehenshöhe muss mindestens 10.000 € betragen: www.sab.sachsen.de. Die landwirtschaftliche Rentenbank hat ebenfalls günstige Darlehen zur Überbrückung von Engpässen im Angebot: www.rentenbank.de. Die Ausreichung der Darlehen erfolgt jeweils über die Hausbanken.

Buchführungspflicht auf der Grundlage einer gewährten Investitionsförderung

Alle Unternehmen, die aufgrund einer Investitionsförderung buchführungspflichtig sind, werden darauf hingewiesen, dass die BMELV-Abschlüsse sechs Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres bzw. des Kalenderjahres im CSV-Format beim Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste (SID) in Niederwiesa/Lichtenwalde vorliegen müssen. Die rechtzeitige Einreichung der BMELV-Abschlüsse ist auch im Hinblick auf eine eventuelle Investitionsförderung notwendig, da die Daten der Abschlüsse ins vorzulegende Investitionskonzept einfließen.

Elfriede Holler, SID, (Anwendersoftware, Plausibilitätsprogramm) Tel.: 03 72 06/6 22 60.

Richtlinie Natürliches Erbe – Antragsbearbeitung läuft

Das LfULG startete Anfang des Jahres mit der Umsetzung der Richtlinie Natürliches Erbe. Gefördert werden sowohl **investive** Maßnahmen wie Biotopgestaltung, Sanierung von Trocken- und Weinbergsmauern, Artenschutzmaßnahmen und Technik für Pflegemaßnahmen als auch **flächenbezogene** Maßnahmen wie z.B. wiederkehrende naturschutzgerechte Pflegemaßnahmen, Artenschutzmaßnahmen oder auch der Schnitt von Gehölzen. Im investiven Bereich hat das LfULG bislang fast 570 Förderanträge, von denen 316 in den Landesdirektionen gestellt wurden, übernommen. Das Antragsvolumen beträgt ca. 11 Mio. €. Darin enthalten sind auch die Komplexvorhaben, die ausschließlich durch das SMUL bearbeitet werden. Zu wiederkehrenden flächenbezogenen Maßnahmen wie z.B. zur Biotoppflege oder zum Obstgehölzschnitt wurden auch Förderanträge eingereicht. Das Antragsvolumen wird zurzeit ermittelt. Die Außenstellen des LfULG in Kamenz, Mockrehna und Zwickau erarbeiteten für diese Anträge 860 naturschutzfachliche Stellungnahmen. Die Stellungnahme wurde dem jeweiligen Antragsteller zugesandt. In den Außenstellen des LfULG erfolgt derzeit die Abarbeitung der Anträge auf investive und flächenbezogene Maßnahmen. Nähere Informationen zu Verfahren, zeitlichem Ablauf, Pflichten des Antragstellers usw. sind bei den Außenstellen des LfULG zu erfragen oder im Internet abrufbar:

<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/93.htm>

Investitionsförderung - Umgang mit Restlaufzeiten bei Zweckbindungsfristen

Die zuständige Bewilligungsstelle teilt hinsichtlich der Zweckbindungsfristen bei der Investitionsförderung gemäß **Richtlinien 51/00, 51/04 und im AFP über die RL 21** mit:

Grundsätzlich sind die jeweiligen Zweckbindungsfristen einzuhalten. Damit soll sichergestellt werden, dass der Empfänger öffentlicher Mittel diese auch dem Zweck entsprechend verwendet. Diese Regelung zwingt die geförderten Landwirte aber nicht, nachhaltig unrentable Wirtschaftszweige aufrecht zu erhalten, wenn sich z. B. im Verlauf der Nutzung des geförderten Wirtschaftsgutes die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidend ändern. In diesem Fall ist eine Nutzungsänderung grundsätzlich möglich. Dabei ist jedoch zu beachten, dass alle geplanten Abweichungen vom ursprünglich geförderten Verwendungszweck (innerhalb der Zweckbindungsdauer) **vor einer solchen Änderung der Bewilligungsbehörde anzuzeigen sind**. Die Bewilligungsbehörde prüft daraufhin den Einzelfall und trifft die Entscheidung. Kann nach Maßgabe der verfügbaren Ermessensspielräume die geänderte Nutzung als weitere Zweckerfüllung im Sinne der dem Bewilligungsbescheid zugrunde liegenden Förderrichtlinie gewertet werden, kommt es zu keinen Rückforderungen. Ist dies nicht möglich, kann es zu einer anteiligen Rückforderung kommen. Eine generelle Befreiung von Restzweckbindungszeiten bei Aufgabe von Betriebszweigen oder des gesamten Betriebes aufgrund von Markt- oder Preisänderungen zum Beispiel im Milchbereich kann nicht gewährt werden. Es handelt sich immer um eine Entscheidung im Einzelfall. Informationen erteilen die Mitarbeiter der Außenstellen im Sachgebiet Investitionsförderung.

Führerschein Klasse T (Traktor) wird gefördert

Für Auszubildende in den Ausbildungsberufen Landwirt, Tierwirt, Forstwirt, Winzer, Fischwirt, Gärtner, Pferdewirt, Landwirtschaftsfachwerker und Fachkraft Agrarservice wird der Erwerb des Führerscheins Klasse T gefördert. Voraussetzung ist ein registriertes Ausbildungsverhältnis bei kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Geschäftssitz im Freistaat Sachsen. Gefördert werden die Fahrschul-ausbildung bis max. 600 € sowie 80 Prozent der Fahrtkosten je Lehrgangswoche. Bezuschusst wird die Übernachtung mit 9 € pro Nacht. Derzeit bietet die Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz geförderte Lehrgänge an. Das Anmeldeformular kann angefordert werden unter der Tel.: 034 25/92 62 42 oder per Fax: 034 25/92 62 02.

Sonstiges

Bundesentscheid der Tierwirte - Siegerin kommt aus dem Landkreis Mittelsachsen

Theresa Uhlig gewann den Bundesauscheid der Tierwirte mit einer herausragenden Leistung. Sie erreichte 85 von 100 Punkten. Wir gratulieren Theresa Uhlig sehr herzlich und bedanken uns bei allen an der Ausbildung beteiligten Personen. Theresa ist eine von sieben Tierwirtslehrlingen, die derzeit in der Agraset – Agrargenossenschaft Naundorf e.G. ausgebildet werden. Seit einem Jahr werden die Lehrlinge in diesem Betrieb in den Ausbildungsberufen Land- und Tierwirt im Ausbildungsverbund, bestehend zwischen der Agraset – Agrargenossenschaft e.G., der AG Königsfeld e.G. und der Multi-Agrar Claußnitz GmbH, unter Verantwortung der Ausbilderin Kathleen Haubold ausgebildet. Kathleen Haubold ist Absolventin des Fachschulzentrums Freiberg-Zug und kann hier als hauptamtliche Lehrausbilderin die theoretischen Ausbildungsinhalte ihrer Techniker Ausbildung erfolgreich umsetzen und vermitteln.

Frank Seifert, Schulleiter, Landratsamt Mittelsachsen, Fachschulzentrum Freiberg-Zug

Preisinformationen per E-Mail

Wöchentliche Preisinformationen für Sachsen zum Ferkel- und Schlachtviehmarkt, zu Getreide, Raps und Kartoffeln, Ökoprodukten sowie Milchauszahlungspreisen und Direktvermarktungspreisen können ab sofort kostenlos angefordert werden. Interessierte wenden sich an die mais GmbH (Mitteldeutsche Agentur für Informationsservice GmbH), die im Auftrag des LfULG die Preisinformationen erstellt und per E-Mail versendet. Dieser Service wird bis auf weiteres für den Wegfall der AgrarWoche kompakt der ZMP angeboten.

mais GmbH: Torgauer Str. 116, 04347 Leipzig,

Tel.: 03 41/2 45 66 00, Fax.: 03 41/24 56 60 38, E-Mail: mais@mais.de

Preisinformationen im Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/1402.htm>

Maika Krauter, LfULG, Tel.: 03 51/26 12-24 05, E-Mail: maika.krauter@smul.sachsen.de

Neue Technik zur gezielten Düngung

Im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch des LfULG werden am 3. September neue Techniken zur gezielten Düngung vorgestellt. Die traditionell stattfindende Maschinenvorführung zeigt in diesem Jahr u. a. GPS-gesteuerte Präzisionsstreuer, die bodennahe Gülleverteiler mit Schleppschauchsystemen und den Einsatz von GPS und Sensortechnik für eine teilflächenspezifische N-Düngung. Die Effizienz bei der Nährstoffverwertung und die Wirtschaftlichkeit neuer Systeme sind Themen der Fachvorträge am Vormittag. Nachmittags finden die Maschinenvorführungen statt. Die Hersteller der Maschinen und Händler sind anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

Maschinenvorführung 2009, am Donnerstag, dem 3.9.2009, Lehr- und Versuchsgut Köllitsch, Am Park 3, in 04886 Köllitsch.

Eveline Zschoche, LfULG, Tel.: 03 51/26 12-25 24, E-Mail: Eveline.Zschoche@smul.sachsen.de

Das komplette Veranstaltungsprogramm des LfULG ist im Internet eingestellt unter:

www.landwirtschaft.sachsen.de/vplan

Außenstelle Großenhain mit Fachschule für Landwirtschaft

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Außenstelle Großenhain
mit Fachschule für Landwirtschaft
Remonteplatz 2
01558 Großenhain

**Leiterin der Außenstelle
und Schulleiterin
Gabriele Uhlemann*****

Vorzimmer: Angelika Keller
☎ 03522 311-337 Zi. 215

☎ 03522 311-30
Fax 03522 311-333
E-Mail: grossenhain.lfulg@smul.sachsen.de
Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg/grossenhain
Sprechtage:
Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr

**Sachgebiet 1
Ausgleichs- und Direktzahlungen**

Gabriele Uhlemann*** ☎ 336 Zi. 214

**Sachgebiet 2
Investitionsförderung
Vertreterin der Außenstellenleiterin**

Hella Gallien*** ☎ 339 Zi. 217

**Sachgebiet 3
Weiterbildung und Fachrecht
Vertreterin der Außenstellenleiterin**

Hella Gallien*** ☎ 339 Zi. 217

Fachschule für Landwirtschaft
Schulleiterin
Gabriele Uhlemann*** ☎ 336 Zi. 214
Vertreterin der Schulleiterin
Hella Gallien*** ☎ 339 Zi.
217

Vertreterin der Sachgebietsleiterin
Heike Stange ☎ 400 Zi. 305

**Zahlungsansprüche, Direktzahlungen,
Ausgleichszulage, Cross Compliance,
Agrarumweltmaßnahmen**

Heike Stange ☎ 400 Zi. 305
Martina Borkert ☎ 421 Zi. 306
Christiane Heyde ☎ 317 Zi. 309
Daniela Teichmann ☎ 409 Zi. 307
Karen Rasper ☎ 329 Zi. 302
Eva Quöß ☎ 410 Zi. 304
Susan Krüger ☎ 437 Zi. 301
Susann Arlt ☎ 419 Zi. 308

GIS
Kerstin Zscheile ☎ 437 Zi. 301
Ilka Pauckstadt ☎ 437 Zi. 301

**InVeKoS-Datenerfassung,
Stammdaten (BNR 10)**
Simone Freuck ☎ 420 Zi. 310
Heike Doetz ☎ 415 Zi. 311
Andrea Fischer ☎ 414 Zi. 311
Maritta Hirsch ☎ 413 Zi. 300

Abrechnung Investive Förderung
Regina Schulze ☎ 422 Zi. 302

Vertreterin der Sachgebietsleiterin
Iris Richter ☎ 429 Zi. 315

Investive Förderung
Iris Richter ☎ 429 Zi. 315
Sylvia Ullrich ☎ 424 Zi. 313
Dr. Burgunde Köchler ☎ 430 Zi. 316
Tilo Eysold*** ☎ 426 Zi. 314

Bau-/Technik
Reinhard Gierschner ☎ 405 Zi. 317

**Beratung in Not geratener Betriebe
über Außenstelle Löbau**
☎ 03585 454-30

Vertreter der Sachgebietsleiterin
Frank Müller ☎ 315 Zi. 203

Pflanzenbau
Johannes Klotzsch ☎ 327 Zi. 209
Ökologischer Landbau*
Beate Streibel*** ☎ 403 Zi. 202
Tierhaltung
Dr. Gerda Strehle*** ☎ 311 Zi. 200
Schufhaltung*
Carola Förster ☎ 404 Zi. 204

Gartenbau*
Obstbau, Baumschulen
Frank Müller ☎ 315 Zi. 203
Gemüsebau
Jutta Petzold ☎ 03585 454-316
Zierpflanzenbau
Dr. Burgunde Köchler ☎ 430 Zi. 316
Sachkunde Pflanzenschutz
Sylvia Ullrich ☎ 424 Zi. 313
Weinbau**
Frieder Trifkner ☎ 323 Zi. 207
Sylvia Koall ☎ 321 Zi. 206

* im Bereich der Landesdirektion Dresden
** für Sachsen

Weitere Hinweise:

Sachgebiet 4 Naturschutz
über Außenstelle Kamenz
☎ 03578 33-7400

Mitarbeiter Ref. 11
Dietmar Faust ☎ 332

Mitarbeiterin Ref. 72
Silke Peschke***
☎ 0173 9616151

*** gleichzeitig Lehrkräfte der
Fachschule für Landwirtschaft

Außenstelle Großenhain

Personalveränderungen in der Außenstelle Großenhain

Am 31. Mai 2009 trat Werner Küster, Referent und Lehrer für Tierische Erzeugung, in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Küster leistete seit 1991 im AfL/LfULG eine ausgezeichnete Arbeit, für die ihm auch an dieser Stelle unser herzlicher Dank gebührt. Die Aufgaben in der Fachschule und im Fachrecht hat Dr. Gerda Strehle übernommen. Sie war bisher in der Außenstelle Döbeln des LfULG tätig. Für die neuen Aufgaben wünschen wir ihr viel Freude und Erfolg.

Gabriele Uhlemann

Weinbau

Der Weinbauverband Sachsen hat eine Winzerbörse eingerichtet (<http://www.weinbauverband-sachsen.de>). Auf dieser Plattform können Sie Ihre Kaufgesuche und Verkaufsangebote zum Thema Rebflächen, Weinbau- und Kellereibedarf usw. eintragen lassen. Unter der E-Mail-Adresse info@weinbauverband-sachsen.de können Sie Ihr Anliegen schildern.

Hinweis für Neuantragsteller von Maßnahmen nach den Richtlinien „Agrarumweltmaßnahmen Teil A“ (AuW/2007) und „Natürliches Erbe“ (NE/2007)

Antragsteller von Maßnahmen nach den Richtlinien AuW/2007 Teil A und NE/2007 sind an konkrete Vorgaben der Richtlinien und der Naturschutzbehörde gebunden. Besonders Neuantragsteller werden darauf hingewiesen, sich über die Zuwendungsvoraussetzungen ihrer beantragten Maßnahmen genau zu informieren. Leider werden bei Vor-Ort-Kontrollen immer wieder Verstöße gegen die Verpflichtungen festgestellt. Außerdem werden häufig die Mindestanforderungen an die schlagbezogenen Aufzeichnungen nicht erfüllt bzw. es liegen überhaupt keine schlagbezogenen Aufzeichnungen vor. Das führt zu Sanktionen, die vermeidbar sind. Bitte informieren Sie sich unter www.smul.sachsen.de/foerderung/94.htm (AuW) bzw. www.smul.sachsen.de/foerderung/93.htm (NE) über die aktuellen Verpflichtungen.

Ansprechpartner: Karen Rasper Tel.: 035 22/3 11-3 29
Martina Borkert Tel.: 035 22/3 11-4 21

Simplex - Herbizid auf Wiesen und Weiden

Mist von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit Simplex behandelten Flächen stammt bzw. vorkompostiert wurde, ist nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais auszubringen. Bei allen anderen Kulturen könnte es zu Schädigungen kommen. Bei Zukauf von Mist und dessen Ausbringung z.B. im Gartenbau sollte dies unbedingt vorher geklärt sein.

Ansprechpartner: Sylvia Ullrich Tel.: 035 22/3 11-4 24

Bekanntmachung über die Erstellung von Managementplänen - Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Für die sächsischen FFH-Gebiete als Bestandteile des europäischen Schutzgebietssystems „NATURA 2000“ ist entsprechend Artikel 6 (1) und (2) der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie) die Erarbeitung von Managementplänen vorgesehen. Zur Erarbeitung der Managementpläne für diese FFH-Gebiete hat das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Planungsbüros mit Untersuchungen beauftragt.



Mitarbeiter der betreffenden Büros werden dafür die entsprechenden Flächen im Sinne des § 54 (2) SächsNatSchG bis voraussichtlich Dezember 2010 begehen.

Im Rahmen dieser Erfassungen werden auch auf Einzelflächen bezogene Daten erhoben. Hierfür bitten wir die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich in den Auftaktveranstaltungen (Termine siehe unten) über das Vorgehen bei der Erstellung der Managementpläne, mögliche Auswirkungen auf die Landnutzung sowie über die Mitwirkung von Nutzern und Eigentümern bei der Planung zu informieren.

- **FFH-Gebiete „Elligastbachniederung“ und „Hopfenbachtal“**
Dienstag, 14.07.2009, 18:00 Uhr
Kulturzentrum Großenhain, Schlossplatz 1, 01558 Großenhain
- **FFH-Gebiete „Waldteiche bei Mistschänke und Ziegenbusch“ und „Teiche und Gründe im Friedewald“**
Mittwoch, 22.07.2009, 18:00 Uhr
Gaststätte Mistschänke, Mistschänkenweg 10, 01471 Steinbach

Nähere Auskünfte erteilen die Mitarbeiter des LfULG, Ref. Flächennaturschutz, Susanne Jahn und Ronald Pausch, Tel. 03731 294-278. Informationen sind auch im Internet unter <http://www.umwelt.sachsen.de> verfügbar. Auch in der Außenstelle Kamenz sind seit Frühjahr 2009 vier Mitarbeiter für die Vergabe und Betreuung von FFH-Managementplänen zuständig.

Ansprechpartner:

Fragen zu in Erarbeitung befindlichen Managementplänen:

Christiane Schwarzer Tel.: 035 78 33/74 83

Einsichtnahme in bestätigte Managementpläne und Fragen zu Natura 2000:

Steffen Thoß Tel.: 035 78 33/74 81

Termine für die nächsten Arbeitskreise „Pflanzliche Erzeugung“

Termin	Ort	Referent
26.06.09, 19:00 Uhr	Gaststätte Bärnsdorf	Johannes Klotzsch
30.06.09, 09:30 Uhr	Außenstelle Großenhain	Johannes Klotzsch
30.06.09, 14:00 Uhr	Gasthof Prausitz	Hella Gallien
08.07.09, 14:00 Uhr	Gasthof Barmenitz	Hella Gallien

Impressum

Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Überregionaler Teil:

Präsidialabteilung/Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Seeber, Telefon: 0351/26 12-91 18, Telefax: 0351/26 12-90 99, E-Mail: birgit.seeber@smul.sachsen.de

Regionalteil:

Außenstelle Großenhain, Remonteplatz 2, 01558 Großenhain

Eva Quoß, Telefon: 035 22/3 11-4 10, Telefax: 035 22/3 11-3 33, E-Mail: eva.quoss@smul.sachsen.de

Redaktionsschluss: 19.06.2009

Auflagenhöhe: 10.200 Exemplare

Druck: polyprint Riesa GmbH, Goethestraße 59, 01587 Riesa

Für alle angegebenen E-Mail-Adressen gilt: Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.